

# Befragung der Kohorte I

14. Juni 2021



- 1 | Demografische Daten der Befragten
- 2 | Ausgewählte quantitative Ergebnisse
- 3 | Ausgewählte qualitative Ergebnisse

## Universitas Digitalis 3 (UD III)

Universitas Digitalis (UD) ist ein Kooperationsprojekt zwischen der eUniversity (Ref VI.6) und PROFiL (Fak. 13, Dept. II). Die eUniversity, welche technisch die Basisdienste für Lehre an der LMU betreut und PROFiL, die Personalqualifikation für Lehrende der LMU München, sind gemeinsam eine starke Allianz an der LMU, um die digitale Lehre auszubauen, digitale Lehrkompetenzen in die Breite zu tragen und damit die Zukunft der Lehre an der LMU München aktiv mitzugestalten.

Universitas Digitalis steht für zeitgemäße Lehre an der LMU München. Auf einer etablierten Zusammenarbeit aufbauend, befindet sich UD bereits in seiner dritten Projektphase (UD III). Aktuell steht das Ziel im Fokus, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Hilfskräfte der LMU als eBerater:innen für digitale Lehre so zu qualifizieren, dass diese als Multiplikator:innen und kompetente Ansprechpartner:innen in ihren Fachbereichen wirken können. Diese Basisqualifizierung zur eBerater:in für digitale Lehre (BQ) befähigt die Teilnehmer:innen, die Qualität digitaler Lehr-Lern-Angebote in ihren Fakultäten zu steigern. Dafür erhalten die Teilnehmer:innen eine intensive Schulung zu didaktischen und methodischen Konzepten in der digitalen Lehre sowie zu Beratungstechniken. Damit bauen sie ihre eigenen Kompetenzen aus, digitale Lehrkonzepte zielgerichtet, didaktisch sinnvoll und methodisch variabel umzusetzen. Gleichzeitig erweitern sie ihre Beratungstechniken, um als Multiplikator:innen für digitale Lehre ihre Kolleg:innen zu unterstützen.

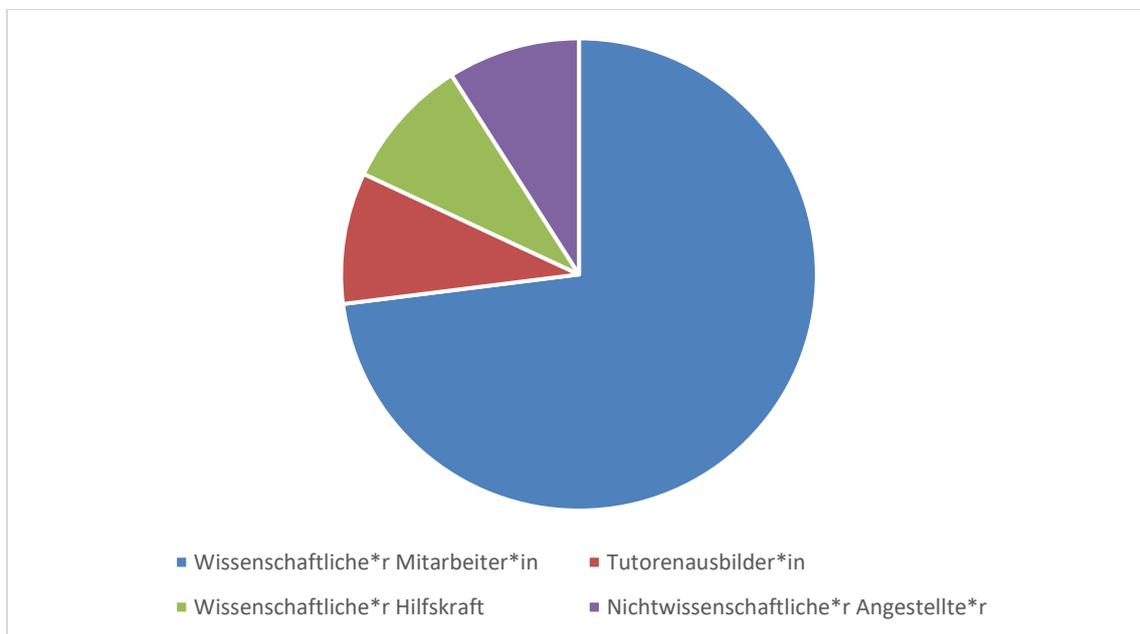
UD baut außerdem eine Community digitaler Lehre auf. Innerhalb dieser Community tauschen sich die Mitglieder über Best-Practice-Beispiele aus, bilden "Special Interest Groups", besprechen neueste Entwicklungen digitaler Lehre, geben sich gegenseitig Hilfestellung sowie Beratung bei Schwierigkeiten und Problemen und bilden sich gegenseitig weiter. So finden innerhalb der Community Fokusqualifizierungen statt, die von Mitgliedern der Community selbst oder auch von Mitarbeiter:innen von Universitas Digitalis kommen können und der stetigen Weiterbildung der Mitglieder dienen. Dabei gilt der Open Source-Gedanke, so dass Mitglieder innerhalb der Community Material und Ideen zur Verfügung stellen, um die Lehrqualität insgesamt zu steigern. Die Mitarbeiter:innen von UD übernehmen dabei vor allem eine redaktionelle, moderative und administrative Funktion, so dass alle Mitglieder der Community ermutigt sind, aktiv zu partizipieren.

# 1 | Demografische Daten der Befragten

Der Auswertung liegen N=11 Daten zugrunde, dies ist ein Rücklauf von 100%.

90,9% der Befragten (N=10) sind weiblich, 9,1% männlich (N=1). Die Teilnehmenden sind zwischen 1973 und 1992 geboren (MW= 1984), daher zwischen 48 und 29 Jahre, im Schnitt 37 Jahre alt (Stand 2021).

Acht Teilnehmer:innen (73%) sind wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, ein:e davon promoviert. Ein:e Teilnehmer:in ist Tutorenausbilder:in (9%), ein:e wissenschaftliche Hilfskraft im Promotionsprozess (9%), Ein:e Person ist nichtwissenschaftliche:r Angestellte:r (9%).



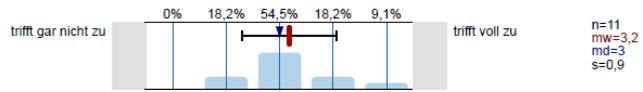
Die Teilnehmenden kommen auf folgenden Fachrichtungen:

Fachrichtung	N
Arabistik / Islamwissenschaft	1
DaF	1
Germanistik / Lehrerbildung und Didaktik	2
Humanmedizin	1
Kunstwissenschaften & Theaterwissenschaft	1
Medizin / Biologie	1
PROFiL, Evaluation	1
Pharmazie	1
Tiermedizin	2

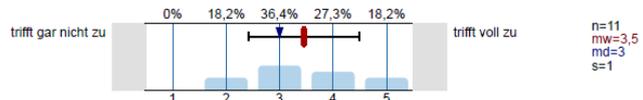
## 2 | Ausgewählte quantitative Ergebnisse

### Persönlicher und institutioneller Bezug (t1, PRÄ-Befragung)

4.4) Ich kann mir vorstellen, wie die Berater:innen-Qualifizierung abläuft.



4.5) Ich habe eine Idee, worauf die Berater:innen-Qualifizierung abzielt.

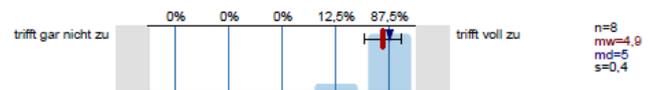


### Modul 1 | Didaktik (t2, POST-Befragung)

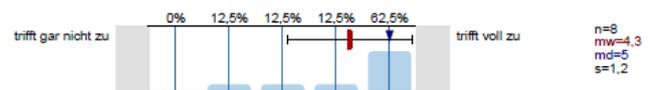
3.1) Ich bin mir im Klaren darüber, dass ich als eBerater\*in verschiedene Rollen ausfülle.



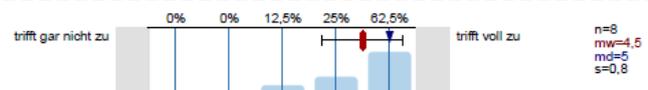
3.2) Mir ist bewusst, dass ich in meiner Rolle als eBerater\*in mit unterschiedlichen Erwartungen konfrontiert werde.



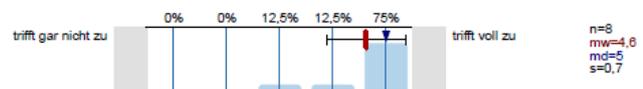
3.3) Ich kenne das Konzept des Constructive Alignment.



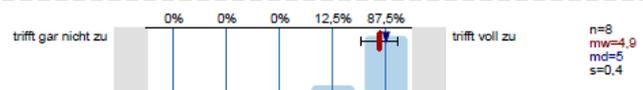
3.4) Ich kenne die Lernzieltaxonomie nach Bloom.



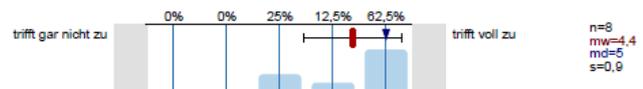
3.5) Ich fühle mich in der Lage, didaktische Lernergebnisse zu formulieren.



3.6) Ich bin in der Lage digitale Lehr-/Lerneinheiten nach dem AVIVA-Schema zu strukturieren.



3.7) Ich bin in der Lage, die für mich notwendigen Verarbeitungstiefen nach dem ICAP-Modell zu bewerten.



## Modul 2 | Methodik (t2, POST-Befragung)

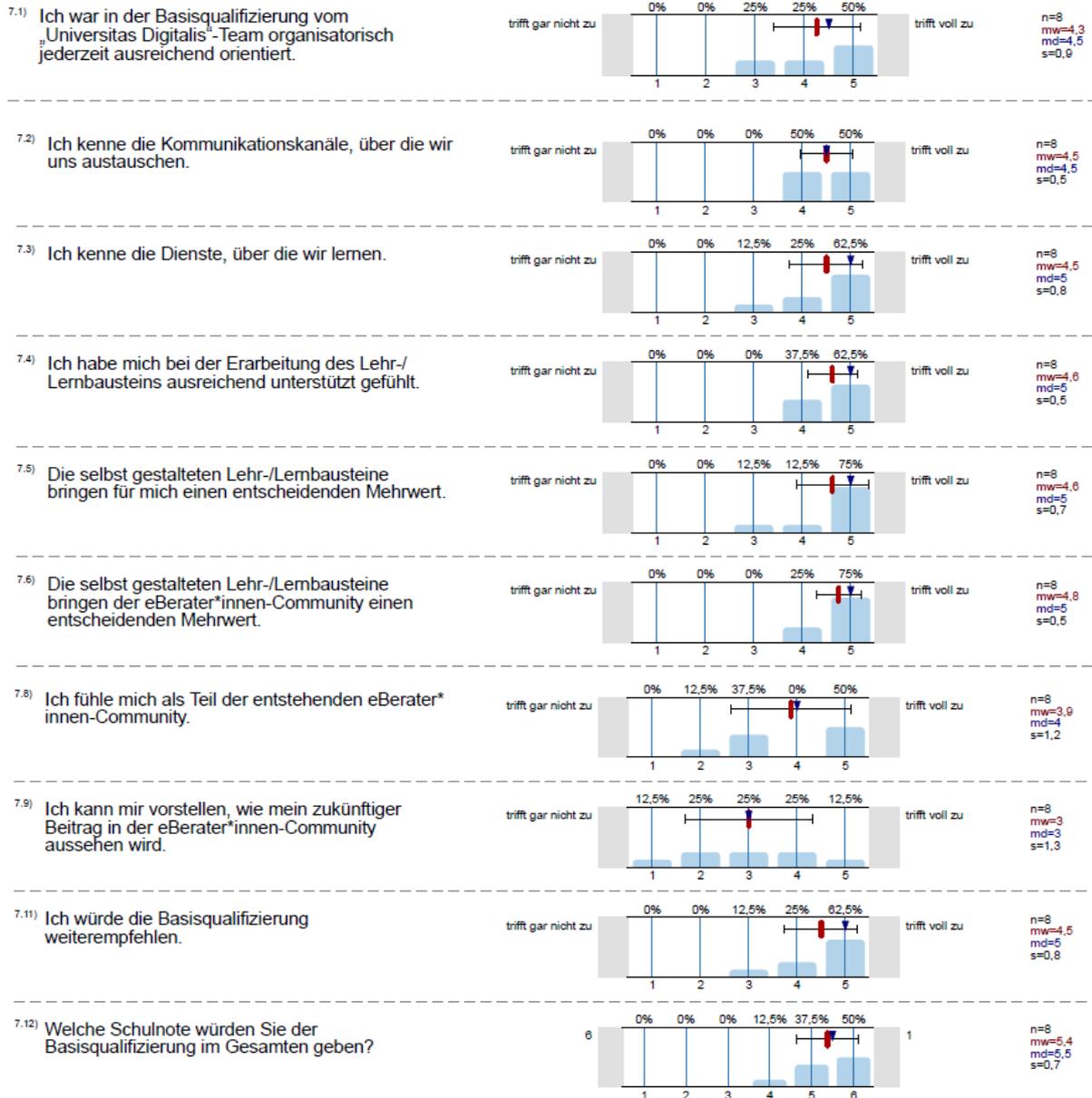


Bei der Frage „Wenn Sie sich bei einer Frage nicht in der Lage fühlen, die Tätigkeit auszuführen, welche Gründe hat das? Was fehlt Ihnen?“ gibt es lediglich eine Rückmeldung: „Bei den Sachen die nicht voll zu treffen, muss ich mich einfach selber noch einarbeiten.“

## Modul 3 | Beratung (t2, POST-Befragung)



## Gesamtbewertung (t2, POST-Befragung)



### 3 | Ausgewählte qualitative Ergebnisse

#### Zusammenfassung – Erwartungen und Bedarfe (t1, PRÄ-Befragung)

##### Was erwarten Sie von der Qualifizierung zur/zum eBerater:in?

- Inspiration
- **Austausch durch gemeinsame Gespräche/ mit anderen Lehrenden**
- wissenschaftliche Fakten zum Lernen im digitalen Bereich (Einführung in den Forschungsstand etc.)
- Zertifikat belegt wird (was möglichst über viele Jahre Bestand hat).
- Auffrischung des bisher erworbenen Wissens und Könnens im Bereich Hochschuldidaktik, insb. interaktive Lehrmethoden (auch für den Online Unterricht)
- mehr Sicherheit in der Nutzung von Methoden gewinnen
- Austausch und Wissen zu technischen und methodischen Ausstattung
- Didaktische und methodische Einblicke, neues Handwerkszeug
- Erweiterung/Vertiefung der didaktischen Kenntnisse im E-Learning Bereich sowie zu Beratungstechniken.
- Fundierte Beratungstechniken und neue kniffe in Sachen Onlinelehre. Bisher muss ich schon ab und an beraten, ein Fahrplan dazu wäre schön.
- Grundgerüst um Lehrende zu beraten
- Neue/andere Methoden und Vorgehensweisen kennenzulernen einen guten Überblick, wie didaktische Konzepte u. Methoden im digitalen Raum möglichst fruchtbar (für beide Seiten - Lehrende u. Lernende) umgesetzt werden können; Einblick u. erste Erfahrungen für die beratende Tätigkeit dazu
- spannender und lehrreicher Input
- Wie gebe ich diesen dann weiter? Multiplikatorenfunktion
- verschiedene Tools für gute, abwechslungsreiche online-Lehre
- Unterstützung beim Online-Beratungsprozess

##### Was benötigen Sie an technischer Ausstattung (z.B. Hardware, Lizenzen), um sich als eBerater:in gut gerüstet zu fühlen?

- **Keine Vorstellung/fällt spontan nichts ein (4x)**
- Gute Internetverbindung/ WLAN am Arbeitsplatz wäre toll ;-) sonst passt alles.
- Headset (2x)
- Kamera
- **(besserer) Laptop (2x)/PC**

- **Lizenzen zu verschiedenen e-Tools (3x)**
- **Lizenzen für Zoom für die Durchführung der Beratung an sich (2x)**
- Ich möchte mit dem arbeiten, was die LMU frei zur Verfügung stellt
- ggf Adobe+
- nötige Hardware
- Platforminfos und Ideen zum Thema

Was brauchen Sie an Softskills (z.B. technische Skills, Methodenwissen), um sich als eBerater:in kompetent zu fühlen?

#### **Tools (8x)**

- einen Überblick der digitalen Angebote innerhalb der LMU (z.B. Moodle, DigiLab, evasys etc ... manchmal weiß man gar nicht so recht, was es alles gibt)
- Kennenlernen neuer, verschiedener Tools.
- Know-How, ob Lizenzen für alle zur Verfügung stehen (auch LA, nicht nur Festangestellte)
- verschiedene Tools für diverse digitale Lehreinheiten
- Methoden und technische Skills für die Verknüpfung von Online Lehrveranstaltung, Moodle, LMU Cast, you tube
- Evaluationstools
- Die Grenzen von Moodle ausloten fänd ich klasse
- Grundlagen der verschiedenen verwendeten Komponenten.

#### **Didaktik (5x)**

- didaktischen Skills für die Beratung ausbauen
- Didaktisches Grundwissen.
- Fahrplan für Beratung.
- Methoden der Beratung
- Nutzung von Methoden, mehr Erfahrung damit, da bin ich noch unsicher und hoffe das nach der Schulung besser beantworten zu können eigentlich alles, was für eine kompetente e-Beratung nötig ist.

#### **Community/Vernetzung (1x)**

- Netzwerk mit anderen Dozierenden der LMU, um bei Problemen/Fragen schnelle Hilfe und Rückmeldung zu erhalten

**Zusammenfassung – persönlicher und institutioneller Bezug**

### Wie haben Sie von der Ausbildung zur/zum eBerater:in erfahren

- **Moodle (3x)**
  - Moodle-Community (2x)
  - (vhb-)Moodlekurs (2x)
- **PROFiL**
  - direkter Kontakt zu PROFiL-Mitarbeiter:in/-Team (5x) (JR, JAB)
  - PROFiL Webseite
  - Mail von PROFiL (2x)
- E-Mail
- Durch Andreas Schöffmann
- **Vorgesetzte:r (3x)**

### Was motiviert Sie persönlich, mitzumachen?

- Die Inhalte
- Die Trainer:innen
- Das Konzept
- Ich tausche mich gerne aus und lerne gerne neues. Ich habe Spaß an Onlinelehre!
- Fortbildungen bisher waren immer sehr lehrreich und informativ
- Ich habe bereits vor Corona ganz viel im digitalen Bereich ausprobiert und auch in den Präsenzunterricht integriert. Finde es nun sehr schön, dass die digitale Lehre nochmal ganz spezifisch in einer Qualifizierung behandelt wird
- Mein eigenes Profil schärfen um in der LMU weiter zu kommen
- Neues Wissen
- mehr Sicherheit im Umgang mit digitaler Lehre großes Interesse an Erwachsenenbildung, berufliche Perspektive entweder an Uni oder in freier Wirtschaft

### Professionelle Beratung

- ich möchte gern sicherer und kompetenter wirken und die erlernten Fertigkeiten gewinnbringend einsetzen, für alle die ich berate und beim Einsatz digitaler Lehre unterstütze, neue Methoden kennenzulernen, von anderen Fachrichtungen zu lernen
- professionell beraten zu können
- Ein bisschen mache ich schon solche Beratungen, fundiertes Hintergrundwissen und Berater:innen-Skills sind dafür super.

### Wie gestaltet sich aktuell die Situation bzgl. eBerater:innen an Ihrer Fakultät (gibt es bereits eBerater:innen, welchen Stellenwert haben die eBerater:innen etc.)

- **Meines Wissens nach gibt es bisher keine eBerater:innen (5x)**
- Bis jetzt hatte ich keine Probleme.
- Ich betreue Erstlehrende beraterisch und seit der Pandemie auch nicht zum ersten Mal Lehrende rund um den Einsatz verschiedener Tools und Plattformen. Nach dem Zertifikat kann ich dafür auch werben, jetzt funktioniert das eher über Buschfunk. Stellenwert deshalb noch nicht wirklich bekannt...
- Ich habe keine Ahnung, ob es dafür irgendwelche zuständigen Personen gibt (ein eher schlechtes Zeichen, wie ich finde)
- ja, es gibt AGs, die entsprechende Schulungsangebote organisieren und durchführen

### Feedback an das Universitas Digitalis-Team (t2, POST-Befragung)

#### Sie haben zu Beginn des Startworkshops Ihre Erwartungen formuliert. Inwiefern wurden diese erfüllt?

- Sicherheit bei Gesprächsführung bekommen
- Auftragsklärung! Klarheit darüber, wie ein Beratungsprozess abläuft und man eine Beratungseinheit aufbaut.
- Da ich weniger mit konkreten Erwartungen (sondern eher mit großer Neugier) an diese Fortbildung gegangen bin, gab es nichts, das es zu erfüllen galt. Ich habe jedoch mehr erhalten, als ich gedacht habe! Vor allem die Themen zum "Beraten an sich" fand ich sehr spannend.
- Input, hilfreicher Austausch
- Ja! Tolle Struktur, tolle Trainer:innen, super Konzept!
- Sie wurden erfüllt, außer dass mir immer noch nicht ganz klar ist, was nun mit den Bausteinen passiert.
- Übersicht über die Basisdienste erhalten
- vollständig!
- tolle und verschiedene Tools und Methoden kennengelernt

#### Was entsprach nicht Ihren Erwartungen und wieso?

- - **(3 Nennungen)**
- Ich hatte mir die Veranstaltung mehr in die Richtung "das ist Methode X/Programm X und so können Sie es einsetzen" erwartet. Ich denke aber im Nachhinein, dass ich so wie es gelaufen ist, auch mit den vielen kleinen Runden, wesentlich mehr auf didaktischer Ebene mitnehmen konnte

- Noch mehr Input / Struktur. Auch Übungen hinsichtlich der Beratungstätigkeit. Fallbeispiele. Konkreter: was finde ich wo, was ich dann wiederum weitergeben könnte. Etwas erschwerend, dass die Bereitstellung der gesammelten Lehrbausteine (wo, wie) bis zum Schluss nicht wirklich beantwortet wurde.
- Teilweise Arbeitsanweisungen für daheim wenig konkret (Checkliste in Moodle wäre hilfreich gewesen, teilweise dort Daten falsch etc. ... kenne ich sonst konkreter von Profil :-)

#### Welches Modul könnten Sie sich auch in Präsenz vorstellen?

- Arbeiten am Lehr-/Lern-Baustein
  - Cool wäre die Möglichkeit, dass alle in einem Raum sind, während man am eigenen Baustein arbeitet. Sodass man auch mal schnell jemanden fragen kann / sich Feedback einholen kann. Ansonsten fand ich es online echt super!
- **Prinzipiell alles**
  - Eigentlich alles. Man muss halt seinen Laptop dann mitnehmen. Ansonsten Einführung und Abschlusspräsentation. Alles was "eh nur" Vortrag war. Eigentlich finde ich in diesem Fall das Online-Format sinnvoller, da es ja genau darauf abzielt.
  - Ich denke, dass das für alle Module möglich wäre.
  - prinzipiell alles, insbesondere aber die Beratungen.
- Ich finde das Online-Format für die Schulung rund um die e-Beratung absolut passend und angemessen!

#### • Welche Themen würden Sie sich für Fokusschulungen wünschen?

- **Tipps und Tricks in Moodle (2x)** / Moodle Hands On (Layout, etc)
- Online-Kommunikation / Online-Rhetorik
- der perfekt gestaltete Moodle-Kurs (how to design)
- **Schulungen zu einzelnen technischen Themen/Bereich IT (2x)** (z.B. Screencast, Videos erstellen, Grundzüge html)
- Datenschutz
- **H5Ps konzipieren (2x)**
- Für mich persönlich wäre ein Zusatztag/-teil mit Basics/Tipps zu verschiedenen Programmen eine Idee. Hierzu kommt allerdings auch viel in den erstellten Lehr-/Lerneinheiten.
- Konkrete Inhalte vertiefen. Tatsächlich spezifische Skills lernen.
- Basics zu anderen Basisdiensten der LMU
- Übungen zu unterschiedlichen Methoden und Techniken

## Zusammenfassung – Gesamtbewertung (t2, POST-Befragung)

### Wodurch könnte der Mehrwert noch erhöht werden?

- Gerade bei Lehrbausteinen, die direkt angewendet werden könnten (von anderen Lehrenden) wäre die Möglichkeit einer Live-Demo schön. Also vlt als "Kurzveranstaltung". Eine Stunde, drei Lehrbausteine, 10 Min. Vorstellung 10 Min. Rückfragen. Ich fände es nämlich schön, auch die Gesichter und Geschichten hinter den anderen Lehrbausteinen kennenzulernen
- Mehr Zusammenarbeit mit dem/der Tandempartner:in
- Plattform schon aufgebaut --> sodass man sich am Format dort orientieren kann
- vll durch die richtige Platzierung und Werbung
- wenn der Baustein primär für die Community entstanden wären

### Was fehlt Ihnen noch, um sich als eBerater:in gut gerüstet zu fühlen?

- Erfahrung
- Ich hätte gerne noch mehr Erfahrung mit weiteren Basisdiensten der LMU, bisher Fokus auf Moodle
- Mir ist nicht klar, welche funktionale Rolle wir nun im LMU-Kosmos einnehmen
- noch mehr persönliche Skills
- Übung :)